

Schichtbetrieb für Kassenhersteller

Registrierkassenanbieter haben vor Ende der Übergangsfrist alle Hände voll zu tun

Ab 1. April müssen alle Kassen in Österreich manipulationssicher und beim Finanzamt online angemeldet sein. Deshalb haben knapp eine Woche vor Ablauf der Übergangsfrist für die Registrierkassenpflicht Hersteller und Händler von Kassen alle Hände voll zu tun. „Wir haben Schichtbetrieb eingelegt. Allein vorige Woche haben wir mehr als tausend Anrufe mit Fragen bekommen“, so Markus Zoglauer, Chef der Firma Etron, der „APA“. Auch bei BMD laufen die Telefone heiß. „Seit der zweiten Märzwoche ist eine richtige Welle auf uns zugekommen. Wir könnten die Mannschaft vervierfachen“, so Prokurist Markus Knasmüller. Schon seit dem Vorjahr unterliegen rund 400.000 Firmen der Registrierkassenpflicht. Nun



Rund 400.000 Unternehmen unterliegen in Österreich der Registrierkassenpflicht.

Foto: APA/Roland Schlager

müssen diese Kassen aber auch manipulationssicher sein und benötigen daher Updates. „Im Idealfall dauert das zwei bis drei Stunden. Bei manchen Firmen hängt an der Kasse aber die gesamte Warenwirtschaft und Buchhaltung dran, das kann dann einen halben Tag dauern“, sagt

Iris Thalbauer, Geschäftsführerin der Bundessparte Handel in der WKO.

Dass mit der Registrierkassenpflicht ein gutes Geschäft zu machen ist, haben auch andere Anbieter erkannt. Verzeichnete die Branche Ende 2015 noch 200 Hersteller, so sind es nun 600.